

Hundeliebhabern ist es klar, und nun belegt auch eine aktuelle Studie, dass unsere liebsten Haustiere eifersüchtig sein können. Die US-amerikanische Forscherin Christine Harris beobachtete zunächst eindeutiges Verhalten bei den Hunden ihrer Eltern: Wenn sie zwei von den drei Collies gleichzeitig streichelte, benahmen sie sich aggressiv gegeneinander. Beide Tiere versuchten ihre Hand vom jeweils anderen wegzustoßen; sie wollten exklusive Zuwendung.

Darauf adaptierte die Verhaltensforscherin einen für Kinder entwickelten Eifersuchts-Test, den ihr Team mit 36 Hunden durchführte und deren Reaktionen auf Video festhielt. Die Hundebesitzer hatten dabei einen kleinen Text vorzulesen, während sie sowohl eine bewegliche Hundeattrappe streichelten als auch wiederholt über eine Lampe strichen. Die Wissenschaftlerin wollte sehen, wie die echten Tiere auf die Zuwendung ihres Herrchens reagierten: Konnten sie Hundeattrappe und Lampe auseinanderhalten? Die Hunde reagierten tatsächlich doppelt so stark auf das Streicheln der Hundeattrappe wie auf das Berühren der Lampe. Ein Drittel der Hunde versuchte, sich zwischen Attrappe und Herrchen zu drängen. Ein Viertel schnappte gar nach dem falschen Hund. Eifersucht ist wohl auch hochentwickelten Tieren ein bekanntes und vielleicht quälendes Gefühl – und nicht nur uns Menschen vorbehalten.

(180 Wörter)